

20. MÄRZ BIS 15. JULI

In dieser Zeit liegt die Ankunft der Vögel und die Aufzucht der Jungvögel. Bis sie flügge sind verzichten die Grundstücksbesitzer auf eine Bewirtschaftung von Wiesen und Feldern in den Schutzgebieten.

Gleichzeitig ist es insbesondere **verboten**

- **Hunde frei laufen zu lassen**
- **die gekennzeichneten Wege zu verlassen**
- **zu reiten**
- **Ball zu spielen oder Sport zu treiben**
- **zu zelten oder zu lagern**
- **Feuer anzumachen**

Die Naturschutzwacht, die Bergwacht und die Polizei sind mit der Überwachung der Verbote beauftragt. Verstöße werden als Ordnungswidrigkeit geahndet und können mit einer Geldbuße bis zu **10.000 Euro** belegt werden.

Unsere Natur kann nur mit Ihrer Hilfe erhalten werden, darum setzen wir auf Ihr Verständnis.

BITTE DENKEN SIE AUCH DARAN:

Landwirtschaftlich genutzte Wiesen dürfen in der Zeit des Aufwuchses nur auf den vorhandenen Wegen betreten werden.

(Artikel 25, Bayer. Naturschutzgesetz).



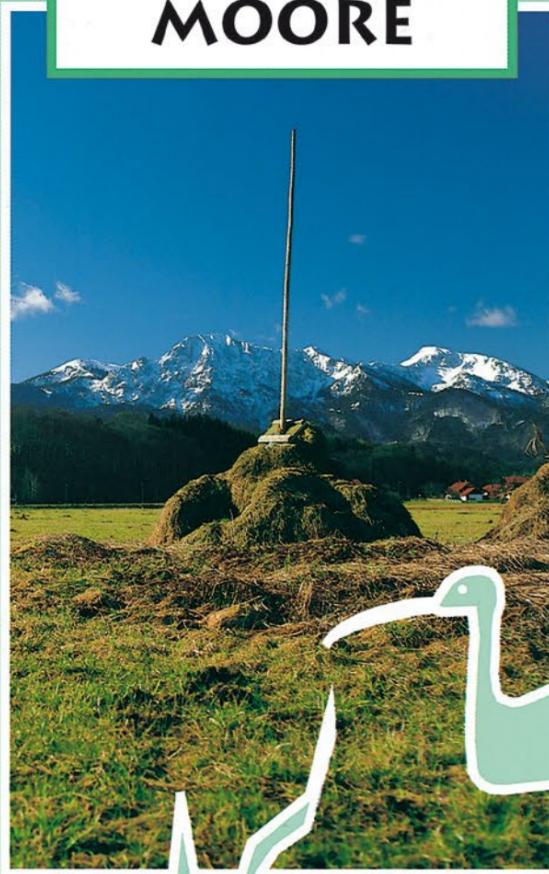
Gefördert von den Sparkassen im Landkreis.

Liebe Besucher, der Umwelt zuliebe wurde für dieses Faltblatt „Öko-Papier“ (hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff) verwendet.

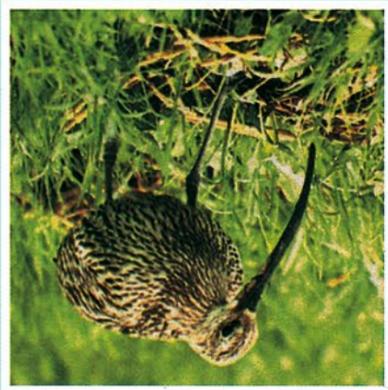
Herausgeber und für den Text verantwortlich:
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Karte und Gestaltung: Dr. Walter Stelzle KommunikationsKontor
Würmstrasse 11a, 82166 Gräfelfing



WIESENBRÜTERGEBIET LOISACH- KOCHELSEE- MOORE



Tölzer Land
LANDRATSAMT
BAD TÖLZ · WOLFRATSHAUSEN



und gefährden die Arten.

Die meisten Vögel in den Loisach-Kochelsee-Mooren legen ihre Eier unmittelbar auf den Wiesenrund. Ihre Gelege und die Jungvögel sind deshalb direkt gefährdet. Quertfeldeinwandern oder das Aufstöbern der brütenden Vögel durch freilaufende Hunde führen zu Bruterlust

EIN WIESENBRÜTERGEBIET

Die Stelzenbeine und der lange Bogenschwanz helfen ihm in sumptigem Gelände bei der Nahrungssuche. Das dichtgestreifte Gefieder der „Kronschnepe“ dient als perfekte Tarnung in moorigem Gelände. Der bis zu 58cm große Vogel kehrt Anfang März aus seinem Winterquartier in Nordafrika zurück. Sein melodischer Balzruf aus Flötentönen ist weit zu hören. Er ist ein Wiesenbrüter.

DER „GROSSE BRACHVOGEL“



Die Moorlandschaft zwischen Loisach und Kochelsee entstand in der Würmeiszeit vor mehr als 15000 Jahren. Seit mehr als 1000 Jahren werden diese Gebiete landwirtschaftlich genutzt. Es entstanden die blumenreichen Streuwiesen im Bereich des Niedermoores. Gleichzeitig sind die ausgedehnten Feuchtgebiete Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Mehr als 200 Vogelarten kommen als Gast- und Brutvögel in diese Moorgebiete.

HEIMISCHE VOGELARTEN U.A.

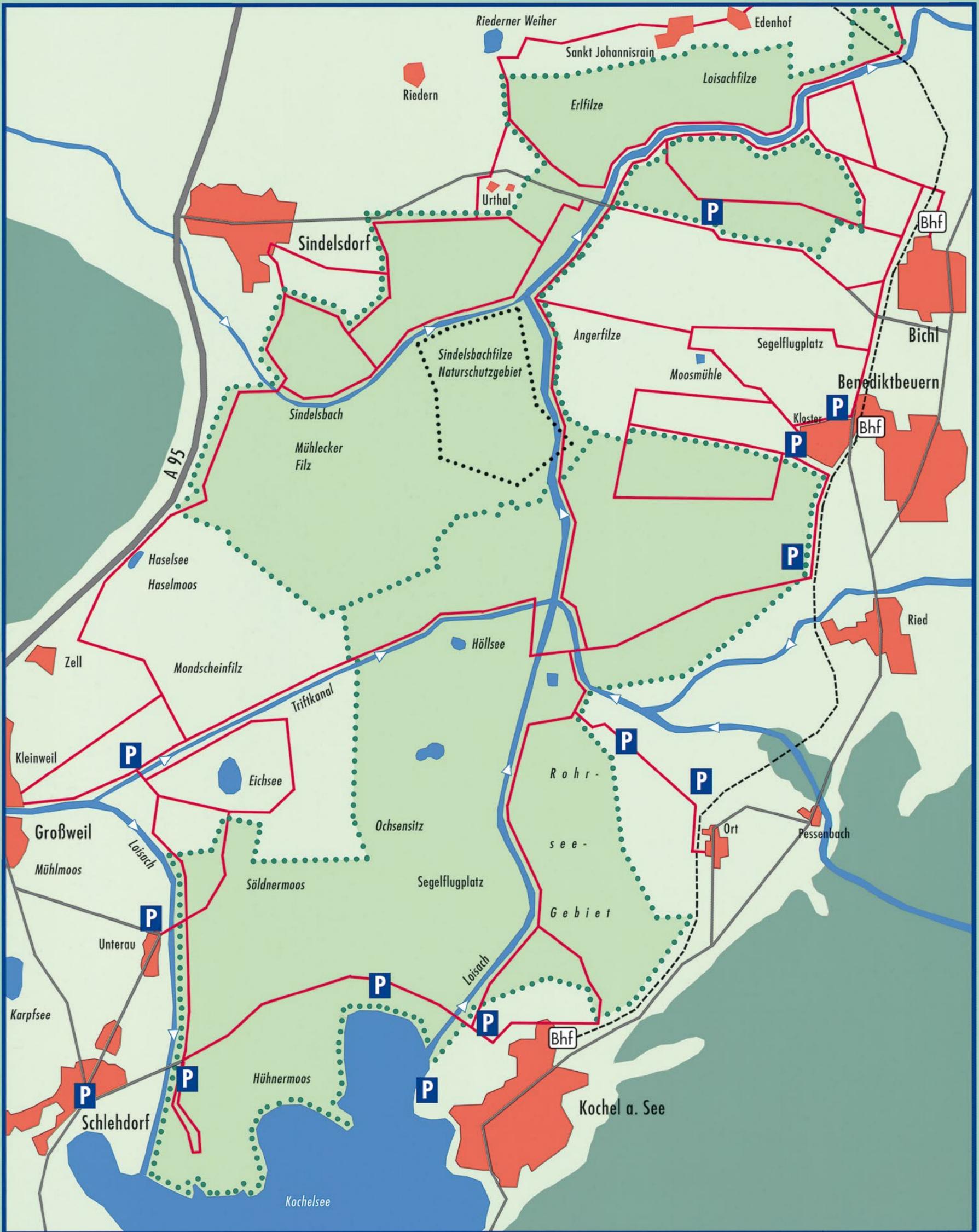
Großer Brachvogel
Bekassine
Kiebitz
Braunkehlichen
Wiesenspießer

WINTERGÄSTE U.A.

Kornweihe
Rohrweihe
Raubwürger
Krickente
Schellente
Gänsearten

DIE LOISACH- KOCHELSEE-MOORE

WIESENBRÜTERGEBIET „LOISACH-KOCHELSEEMOOR“



LEGENDE

..... Grenze des Schutzgebietes

— Das Verlassen dieser Wege ist in der Zeit vom 20.03. - 15.07. **verboten**
Bitte beachten Sie: Die Wege sind zum Teil nicht ausgebaut, festes Schuhwerk ist erforderlich!

P Parkplatz

Bhf Bahnhof (Parkmöglichkeit vorhanden)

